



## Unsere ersten beiden Neuerscheinungen 1933

Erscheinungstermin: 10. Februar

Das lebensfrohe Briefbuch  
eines deutschen Dichters

**MAX DAUTHENDEY**

### Ein Herz im Lärm der Welt

Briefe an Freunde

1.-5. Tausend. 232 Seiten. In Ganzleinen gebunden 5 Mark 50

Wirklich gute Briefbücher haben sich immer besonderer Beliebtheit erfreut, aber sie sind selten — denn sie müssen zwei Vorbedingungen erfüllen: der Verfasser der Briefe muß ein Mensch von ausgeprägter Eigenart sein, und er muß es verstanden haben, sich selbst in seinen Briefen zu geben.

Max Dauthendey war eine Persönlichkeit von außergewöhnlichem Reiz. Was bisher vielleicht nur dem Kreis der erklärten Dauthendey-Freunde bekannt war, wird aus diesen Briefen jedem Leser deutlich; denn so wie Dauthendey im Leben war, so auch in seinen Briefen: ein fast kindlich aufgeschlossener, begeisterungsfähiger, liebenswerter Mensch und Künstler.

Der Leser blüht auf ein zwar oft von äußerer Armut bedrücktes, aber innerlich ungeheuer reiches Leben, das Leben eines reinen Künstlers, der von Jugend auf sehnüchzig nach allen Wundern der Welt schweifte. Blühende Landschaften aus aller Welt leuchten auf; bedeutende Persönlichkeiten, geliebte Freunde des Dichters werden Fleisch und Blut, verfunken Zeilen werden Gegenwart, am schönsten aber zeichnet der Dichter sich selbst, auch wo er nicht von sich erzählt.

Ein großes, heißes Menschenherz, dessen Stimme jeden Leser ergreift, erschließt sich vom 19. Lebensjahr bis kurz vor seinem Tod, einem tragischen, echt deutschen Tod: Der ewig Fernedunkler, 1914 auf „kurzer“, froher Sommerreise nach Java („im September bin ich zurück“) vom Krieg überrascht und an der Rückkehr verhindert, verzehet sich inmitten aller Wunder einer herrlichen Natur aus Sehnsucht nach dem Vaterland, das stets die Heimat seiner Seele war. Am 29. August 1918 ist er seinem Heimweh erlegen.

Ein Briefbuch, das bald als eines der schönsten, lebendigsten, interessantesten anerkannt sein wird.

Sie werden sich mit Vorteil für die beiden wertvollen, schönen, gut ausgestatteten Bücher verwenden.

**VERLAG ALBERT LANGENBERG MÜLLER - MÜNCHEN**

Ein dichterisch starker Roman  
von niederdeutschen Heidebauern

**KONRAD BESTE**

### Das heidnische Dorf

1.-5. Tausend. 296 Seiten

In Ganzleinen gebunden 4 Mark 80

Der fälschlich gewordene Mensch der Gegenwart bekennt sich auf die Kräfte, die ihm aus der Natürlichkeit des Landes, aus Landschaft und ursprünglichem Menschentum zufließen können. Er sucht nach neuem Inhalt des leer und weltlich gewordenen Daseins. — Die „Dichter des platten Landes“, vor wenigen Jahren höchstens als „Auch-Dichter“ gebühret, sind zu unentbehrlichen Dichtern geworden.

Weit von den großen Straßen, einsam zwischen Moor und Heide liegt ein Bauerndorf, dessen Hofstellen sich hinter mächtigen Kiefern und uralten Eichen bergen. Diese abgelegene Gegend der Lüneburger Heide gibt den Hintergrund für die handlungreiche Erzählung von der Liebe eines reichen Hofbesitzer zur Magd seines Vaters, von der Untreue des Jungbauern, von den kalten Plänen seiner großartig lassenden Feindin, der einst schwer getränkten heyrhaften Vollmoors-Mutter, in deren Nähe er sich rettungslos verstrickt. In diese Welt uralter Leidenschaften erfolgt der Einbruch der neuen Zeit mit Autostraße und Öl-Vohrtürmen. Wir erleben das Erwachen hemmungsloser Bestrebungen, der der junge Bauer den blühenden Hofbesitz und das Leben des Vaters opfert, aber wir erleben auch das Wiedererwachen seiner ursprünglichen Kräfte und den neuen Beginn seines Lebens als bestloser Knecht, dem die unerschütterliche Liebe der einstigen Magd zur Stütze wird.

Wie diese Bauern des „heidnischen Dorfes“ von angeborenen Leidenschaften, von den uralten Resten heidnischen Aberglaubens, von neuartigen Verlockungen durcheinander gerüttelt werden, hat Beste in diesem spannungreichen, dichterisch schönen, und doch ganz volkstümlichen Roman künstlerisch geformt.

